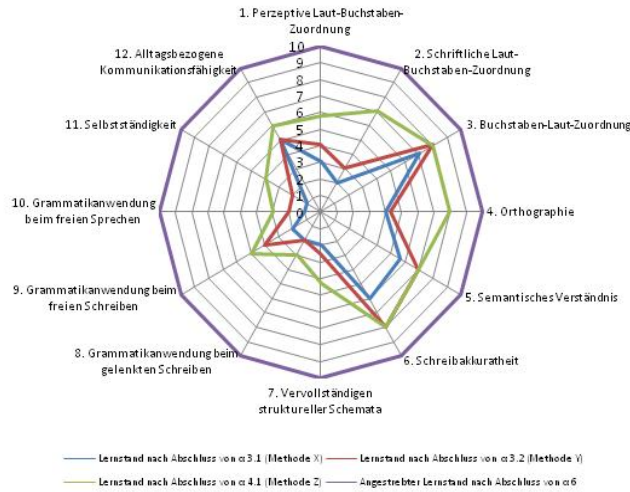


Das Marburger Kompetenzrad fasst die Ergebnisse der einzelnen Methoden zusammen, indem es bestimmte Kompetenzen darstellt, die den Lernstand der Kursteilnehmer nach Abschluss einer Methode beschreiben.



Marburger Kompetenzrad mit Beispieleintragungen

Informationen und Kontakt

Philipps-Universität Marburg
 Fachbereich Germanistik und Kunstwissenschaften –
 Institut für Germanistische Sprachwissenschaft
 Abt. Deutsch als Fremdsprache

Projektleitung:
 Prof. Dr. Ruth Albert

Mitarbeiterinnen:
 Anne Roder
 Bunsenstr. 3, Raum 401
 35032 Marburg
 E-Mail: roder@staff.uni-marburg.de
 Tel: +49-6421-28 24 645

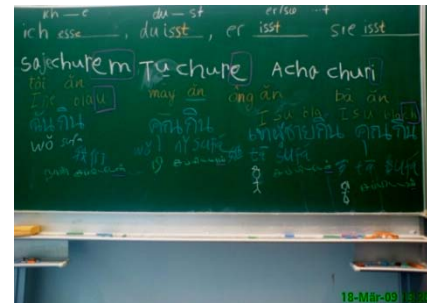
Christiane Rokitzki
 Bunsenstr. 3, Raum 414
 35032 Marburg
 E-Mail: rokitzki@staff.uni-marburg.de
 Tel: +49-6421-28 24 671

Dr. Frauke Teepker
 Bunsenstr. 3, Raum 401
 35032 Marburg
 E-Mail: frauke.teepker@staff.uni-marburg.de
 Tel: +49-6421-28-24 645



BMBF-Projekt: „Alphabetisierung von erwachsenen Einwanderern“

Erprobung von Lehr- und Lernmethoden



Projektbeschreibung

In der Abteilung Deutsch als Fremdsprache der Universität Marburg stellt das vom BMBF geförderte Projektteam verschiedene Lehr- und Lernmethoden zur Alphabetisierung zusammen und erprobt sie im Hinblick auf eine Verbesserung der Alphabetisierungsarbeit.

Sowohl Lernende als auch Lehrende werden dabei vor eine große Herausforderung gestellt. Zum einen sind die Kursteilnehmer im Hinblick auf ihren Bildungshintergrund, ihre mündlichen Deutschkenntnisse und Stifterfahrungen sehr heterogen. Zudem lernen sie Schrift und Sprache gleichzeitig kennen, ohne auf genügend Kenntnisse der Sprache zurückgreifen zu können. Zum anderen gestaltet sich vor allem auch das Lehren von fremdsprachlichen Lauten und ihren Bedeutungen mittels eben dieser Fremdsprache Deutsch als schwierig.

Projekttablauf

Seit August 2008 finden die Projektkurse in der VHS Frankfurt/Main statt. Insgesamt bestehen fünf Kurse, die über zwei Jahre laufen. In vier Kursen werden nach und nach unterschiedliche Lehrmethoden erprobt, davon finden jeweils zwei Kurse gleichzeitig statt, die füreinander als Kontrollgruppen fungieren. Zwei weitere Kurse beginnen erst nach der Auswertung der Ergebnisse des ersten Erprobungsdurchlaufs für die ersten Methoden. Der fünfte Kurs läuft mit den herkömmlichen Lehrmethoden und dient zum Vergleich.

Lehrstoff	A	B	C	D	E	F	G	H
	Montessori	Silbenmethode	Phonet. Methoden	LDS	Rückgriff Mutterspr.	Spiele	Rückgriff Mutterspr.	Morphemmethode
	X		X		X		X	
	Silbenmethode	Montessori	LDS	Phonet. Methoden	Spiele	Rückgriff Mutterspr.	Morphemmethode	Rückgriff Mutterspr.

Paarung und Kreuzung der methodischen Ansätze nach dem Prinzip des lateinischen Quadrat-Designs

Beschreibung der Methoden

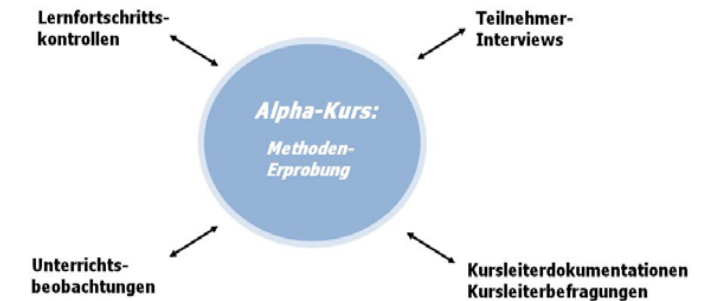
Es werden sieben verschiedene Methoden erprobt, jeweils in einer für den fremdsprachlichen Erwachsenenunterricht adaptierten Form:

- Methodischer Ansatz nach Maria Montessori**
 Grundprinzipien der Unterrichtsgestaltung nach Montessori werden eingehalten durch Betonung des Haptischen mittels des Einsatzes von Sandpapierbuchstaben oder auch das Zusammensetzen von Wörtern mit beweglichem Alphabet.
- Rückgriff auf die Muttersprache**
 Teilnehmer benutzen ihre muttersprachlichen Kenntnisse, um das Deutsche und seine Schreibung zu lernen (Schrift, Phoneme, Grammatik).
- Lesen durch Schreiben**
 Für den Erwachsenenunterricht adaptierte Erstlesemethode (nach Reichen); ein wichtiges Hilfsmittel ist die Buchstabentabelle.
- Silbenmethode**
 Die Silbe wird als Grundeinheit der gesprochenen Sprache definiert, so dass nicht einzelne Buchstaben, sondern elementare Silbenmuster erlernt werden.
- Phonetische Methoden**
 Hier steht sowohl der Einzellaut im Vordergrund als auch der Aufbau von Lautbuchstaben-Zuordnungen.
- Morphemmethode**
 Das Lernen ganzer Morpheme dient der Förderung des Verständnisses von Schreibung und Bedeutung sowie der Vermittlung von Wortbildungsregeln.
- Spielerisches Lernen**
 Motivierender Unterricht durch Sprachlern- und Schreibspiele

Erhebungsinstrumente

Um den Forschungsgegenstand auswerten zu können, werden verschiedene Daten erhoben. Hierbei kommt das Prinzip der Triangulation zur Anwendung: Daten werden aus unterschiedlichen Perspektiven und mit unterschiedlichen Methoden gewonnen, analysiert und interpretiert.

Folgende Instrumente nehmen im Projekt eine tragende Rolle ein:



Neben **Hospitationen**, die regelmäßig von Projektmitgliedern dokumentiert und **Interviews**, die mit Hilfe von Dolmetschern mit den Kursteilnehmern durchgeführt werden, gelten vor allem die **Lernfortschrittskontrollen** als wesentliches Erhebungsinstrument. Dazu wird der Lernfortschritt der Lerner mittels regelmäßig eingesetzter mündlicher und schriftlicher Tests am Ende jeder Methodenphase überprüft.

Dazu kommen noch die **Dokumentationen** über die Lernfortschritte der einzelnen Teilnehmer und die Einschätzung der Unterrichtsmethode durch die Lehrenden.